

Ein „Dorff“ wird zum Zentrum

Über 1.500 Zweitimpfungen im Klinikum Wahrendorff

Sehnde/Köthenwald, 08. Juni 2021

Noch ist kein Impfende, aber es gibt einen erfreulichen Zwischenstand aus dem eigenen Impfzentrum des Klinikum Wahrendorff. Die Schwelle von 1.500 Zweitimpfungen konnte zu Beginn dieser Woche überschritten werden. Holger Stürmann, Geschäftsführer, zeigt sich sehr erfreut über die hohe Impfbereitschaft und die starke Organisation: „Nächste Woche werden wir ein Gesamtfazit ziehen. Aber 1.500 erfolgreiche Zweitimpfungen im laufenden Betrieb, das ist eine enorme Leistung des Impfteams und aller Organisatoren.“ Die Erstimpfungen wurden mit AstraZeneca vorgenommen, dann kamen die sich zwischen Erst- und Zweitimpfung veränderten Empfehlungen zu den einzelnen Impfstoffen. Dadurch war zu einem sehr großen Teil neu aufzuklären, bevor die Zweitimpfungen auf Basis drei verschiedener Impfstoffe durchgeführt werden konnten.

„Mein Dank gilt allen bisher an der Impfkation Beteiligten in dieser großen logistischen Herausforderung“, so Stürmann. „Die Mitarbeitenden des Klinikums arbeiten in der Klinik und im Heimbereich in sehr sensiblen Bereichen und haben in der gesamten Zeit der Corona-Pandemie große Verantwortung übernommen.“ Das zeigte sich neben der hohen Impfbereitschaft auch in einer weiteren Aktion. Beginnend mit den Zweitimpfungen hatte das Norddeutsche Knochenmark- und Stammzellspender-Register (NKR) Typisierungssets vor Ort zur Verfügung gestellt, um passende Stammzellspender für Blutkrebspatienten zu finden. „So konnten Typisierungen zusätzlich auf den Weg gebracht werden, wobei erfreulich anzumerken ist, dass ein hoher Anteil an Mitarbeitenden schon bereits vorher über die Stammzellspenderdatei DKMS oder NKR typisiert worden ist“, berichtet Dr. Christian Tettenborn, stellv. Ärztlicher Direktor und Leiter des Impfzentrums im Klinikum.

Dr. Marlena Robin-Winn, die Leiterin des NKR bedankt sich ausdrücklich bei dem Klinikum Wahrendorff für diese Unterstützung: „Das NKR mit Sitz in Hannover ist eine der größten, überregional arbeitenden Spenderdateien in Deutschland. Wir setzen uns dafür ein, dass Blutkrebspatienten eine Stammzellspende eines ‚genetischen Zwilling‘ bekommen und ihre Krankheiten besiegen können. Nun können seit Beginn der Pandemie aufgrund der Abstands- und Hygieneregeln keine großen öffentlichen Aktionen zur Spenderregistrierung stattfinden. Bereits im Jahr 2020 ließen sich daher 40 Prozent weniger Neuspender in Deutschland im Jahr 2020 typisieren. Das hat dramatische Folgen für Blutkrebspatienten. Denn die Wahrscheinlichkeit, passende Lebensretter zu finden, sinkt. Und Leukämie kennt keinen Lockdown. Daher danken wir Ihnen sehr für Ihr Engagement. Zunächst leisten sie und ihre Teams einen wichtigen Beitrag dafür, die Infektionen mit dem Corona-Virus zu reduzieren. Jede Impfung ist ein Schritt in Richtung Normalität. Für diesen großartigen Einsatz möchten wir uns auch im Namen der Patienten, die eine Stammzellspende für die Chance auf ein Überleben brauchen, von Herzen bedanken. Denn für diese Menschen ist eine Ansteckung lebensge-

Kontakt: Heide Grimmelmann-Heimburg, Rudolf-Wahrendorff-Str. 22 in 31319 Sehnde
Telefon: 05132 90 22 03, E-Mail: presse@wahrendorff.de

fährlich. Darüber hinaus können wir so viele Menschen über die Ersttypisierung informieren und sie dazu motivieren, sich als neue Spender und Spenderinnen registrieren zu lassen. Gut möglich, dass darunter ein gesunder Mensch ist, der einmal zum Lebensretter eines Kranken wird. Alle Infos und Angaben für die Bestellung der Typisierungs-Sets stehen auf der NKR-Homepage www.nkr.life oder kostenfrei anrufen unter (0800) 89 88 88-0.“

Die Struktur des „Dorffes“ im Klinikum Wahrenndorff mit dem zentralen „Dorff-Gemeinschaftshaus“ (DoG) und der aktiven Rolle im Stadtleben von Sehnde hat sich auch in Pandemie-Zeiten bewährt. An einzelnen Tagen hat das Klinikum Wahrenndorff seine Räumlichkeiten in den letzten Monaten der Stadt Sehnde für die priorisierten Impfgruppen (Erzieherinnen und Erzieher, Schulmitarbeitende, Feuerwehrleute etc.) zur Verfügung gestellt, so dass hier auch engmaschig durchgeimpft werden konnte.



Zentraler Anlaufpunkt: Das Dorff-Gemeinschaftshaus, das zum Impfzentrum umfunktio- niert wurde. (Foto: Klinikum Wahrenndorff/Martin_Bargiel)

Das Klinikum Wahrenndorff ist das Fachkrankenhaus für die Seele und eine große Einrichtung der Eingliederungshilfe.

Der Stammsitz liegt zwölf Kilometer östlich der Landeshauptstadt Hannover in Sehnde mit den beiden Standorten Ilten und Köthenwald. Mit der Psychiatrisch-Psychosomatischen Klinik Celle betreibt das Klinikum Wahrenndorff ein zweites Krankenhaus. Die Kliniken bieten ambulante, teilstationäre und vollstationäre Versorgung in der Akutpsychiatrie, Psychosomatischen Medizin und Psychotherapie. Die Eingliederungshilfe ermöglicht Wohn- und Lebensperspektiven für Menschen mit seelischen, geistigen und/oder Mehrfachbehinderungen in Hannover und der Region. Das Gesamtklinikum verfügt über 717 Betten und Plätze. In den differenzierten Heimbereichen finden an die 1.100 Bewohner eine individuelle und fachlich anspruchsvolle Versorgung. Das Klinikum Wahrenndorff ist mit 1.400 Mitarbeitenden einer der größten regionalen Arbeitgeber und mit über 100 Ausbildungsplätzen einer der wesentlichen Ausbildungsbetriebe in der Region.

Mehr Informationen: www.wahrenndorff.de

Kontakt: Heide Grimmelmann-Heimburg, Rudolf-Wahrenndorff-Str. 22 in 31319 Sehnde
Telefon: 05132 90 22 03, E-Mail: presse@wahrenndorff.de